TOP

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	08.05.2014

öffentlich

Vorlage Nr.	360/2014-1
Stand	05.05.2014

Betreff Mitteilung betr. DSL-Ausbau im Stadtgebiet

Sachverhalt

In der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 13.03.2014 (Vorlage 060/2014-1) hatte der Ausschuss die Ausführungen des Bürgermeisters über die aktuelle Breitband-Versorgungssituation zur Kenntnis genommen und gleichzeitig der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Breitbandausbau in der Stadt Bornheim zugestimmt.

Der Bürgermeister führt bereits seit geraumer Zeit Gespräche mit den Netzanbietern hinsichtlich einer Verbesserung der Breitbandversorgung im Gebiet der Stadt Bornheim. Dazu wird auf die Vorlagen 136/2010 und 474/2011 verwiesen.

Der Gespräche mit Netzanbietern sind auch nach dem 13.03.2014 weitergeführt worden.

Nun beabsichtigt der Kölner Telefon- und Internetanbieter NetCologne, das eigene Glasfasernetz in Bornheim zu erweitern. Die ersten Vorbereitungen dazu laufen bereits, der eigentliche Netzausbau wird voraussichtlich Anfang 2015 starten. Leider ist eine Präsentation durch NetCologne an der Sitzung 08.05.2014 aus terminlichen Gründen nicht zustande gekommen. Insofern wird eine Präsentation erst in der nächsten Hauptausschusssitzung erfolgen können.

An mehreren Stellen im Bornheimer Stadtgebiet sind in den vergangenen Wochen bereits kleinere Bauarbeiten durchgeführt worden. Dabei handelt es sich um vorbereitende Maßnahmen für den Ausbau von Bornheim mit moderner Glasfaserinfrastruktur. Um die Datengeschwindigkeit zu erhöhen, plant NetCologne, nach und nach die grauen Schaltkästen am Straßenrand mit hochleistungsfähigen Glasfaserkabeln zu erschließen. Dabei ist das Unternehmen um eine flächendeckende Lösung für das gesamte Stadtgebiet bemüht.

Durch den Beginn der konkreten baulichen Tätigkeiten zur Verbesserung der DSL-Versorgung in der Stadt Bornheim wird die Erstellung einer Machbarkeitsstudie möglicherweise überflüssig.
Der Ausbau ist in drei Schritten vorgesehen: Während der ersten Phase, die aktuell läuft, werden die grauen Schaltkästen am Straßenrand ausgebaut. Dazu wird ein Verbindungskabel in die Erde verlegt, das später die technische Übertragungsschnittstelle für den Datenstrom bildet. In Bornheim gibt es 51 solcher Technikstandorte.

In einem zweiten Schritt werden darauf von Mai bis September dieses Jahres sogenannte DSLAM-Gehäuse von NetCologne aufgestellt und mit den grauen Schaltkästen über das Verbindungskabel verknüpft. Dies ist technisch notwendig, um die Lichtsignale, die über die Glasfasern geführt werden, auf die Kupferleitungen zu den Haushalten zu übertragen.
Wenn alle Gehäuse aufgestellt worden sind, beginnt im Herbst die Feinplanung des Tiefbaus in Absprache mit der Stadt Bornheim. Dann wird entschieden, wo genau die Glasfasertrasse entlangläuft und wie die Anbindung an das Versorgungsnetz der NetCologne erfolgt.

Aktuell werden weitere Gespräche zwischen NetCologne und der Stadt Bornheim geführt, um mögliche Synergien und Kooperationen zu prüfen. Der Startschuss für die Tiefbauarbeiten zur Verlegung der Glasfaserkabel innerhalb des Stadtgebiets wird voraussichtlich Anfang 2015 fallen.